

Nach zwei Pandemiejahren wieder analog

KEB-Mitgliederversammlung 2022

Nach einer rein digitalen Mitgliederversammlung im letzten Jahr und allen coronabedingten Planungsunsicherheiten zum Trotz wagte die KEB den Schritt ins analoge Format: Die Mitgliederversammlung fand am 1./2. April 2022 am Petersberg statt.

"Es ist doch etwas ganz anderes, sich in Präsenz zu treffen", war beim ersten Wiedersehen oft zu hören – "nach zwei dürren Jahren", wie es ein Teilnehmer trefflich formulierte.

Am ersten Tag standen die Berichte aus den Bereichen und Gremien im Vordergrund, am zweiten Tag die Vorstellung von laufenden Arbeitsgruppen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Austausch und Diskussion. Bei einem wichtigen Punkt galt es, das während der Pandemie erworbene technische Knowhow gekonnt einzusetzen: Ordinariatsdirektorin Dr. Sandra Krump war nicht physisch anwesend, sondern wurde per Zoom zugeschaltet. Die Fragen und Beiträge der Teilnehmenden wurden ebenfalls übertragen, so dass auch in diesem hybriden Setting ein guter Austausch möglich war.

Ursula Lay, die erste Vorsitzende der KEB München und Freising führte in den Jahresbericht der KEB ein. Sie verwies auf das unglaublich arbeitsintensive und ereignisreiche erste Jahr ihrer Amtszeit als Vorsitzende. Die Katholische Erwachsenenbildung wird nach wie vor durch ein Leben mit Corona geprägt. Die Durchführung von Veranstaltungen wurde durch sich laufend ändernde Hygienekonzepte erschwert. Neue Formate von Podcasts bis zu hybriden Veranstaltungen haben inzwischen ihren festen Platz gefunden – die Digitalisierung bekam einen gewaltigen Schub.

Aus dem Jahresbericht wurden einige Arbeitsfelder eigens vorgestellt: Die Fachreferentin für digitale Bildungsarbeit Birgit Götz berichtete über das Handlungsfeld Digitales. Sie erläuterte die Aktionsfelder Digital Marketing, Digitaler Bildungsbetrieb und Digitale Bildungsprodukte. Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Stefanie Fischer präsentierte die Produkte und Arbeitsfelder der KEB im Bereich der Kommunikation.

Clemens Knoll, der Geschäftsführer der KEB München und Freising, berichtete vom Bildungsfeld Migration, Integration und Flucht. Er ging dabei auf die beiden Formate "Kulturdolmetscher plus" und Leben in Bayern ein, die in der Katholischen Erwachsenbildung gut verankert sind. Förderschwerpunkt im Bildungsfeld Europa ist das Erasmus plus-Teilprogramm "Mobilitäten", das den Fachaustausch innerhalb der europäischen Länder verstärken will. Clemens Knoll rief die KEB-



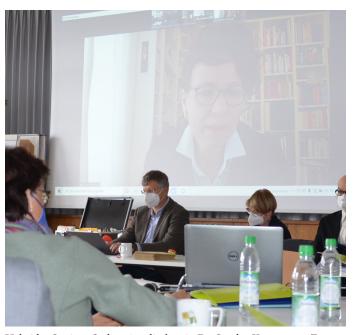
Hubert Schulze, stellvertretender Vorsitzender der KEB München und Freising, Ordinariatsrätin Dr. Anneliese Mayer, Bernhard Utters, Mitglied des Vorstands, Ursula Lay, erste Vorsitzende der KEB München und Freising

Mitgliedseinrichtungen auf, zu prüfen, wo sie einen solchen Fachaustausch einbauen könnten. In dem Zusammenhang stellte Michaela Obermeier, Geschäftsführerin des KBW Berchtesgadener Land, bespielhaft den Austausch mit dem Haus der Familie in Oberbozen vor.

Ursula Lay informierte über den aktuellen Arbeitsstand des Projektes Erasmus+ zur Seniorenbildung, das kurz vor dem Abschluss steht.

Sie bedankte sich bei den beiden Rechnungsprüfern Sascha Rotschiller und Manfred Wilkens für ihre Tätigkeit. Ursula Lay würdigte das langjährige Engagement von Manfred Wilkens, der mit dieser Mitgliederversammlung seinen Rücktritt als Rechnungsprüfer erklärt hatte, da er seine hauptberufliche Tätigkeit in der Erwachsenenbildung beendet. Gerhard Endres von der KAB wurde zum neuen Rechnungsprüfer gewählt.

Nach dem Rücktritt von Mechthild Manus wurde Ernst Fischer als neuer Vertreter der Katholischen Bildungswerke in den KEB-Vorstand gewählt.



Hybrides Setting: Ordinariatsdirektorin Dr. Sandra Krump, per Zoom zugeschaltet, im Austausch mit den Teilnehmenden.



Technik im Einsatz: Franz Haider, Max Aman

Ordinariatsrätin Dr. Anneliese Mayer berichtete von ihrer Tätigkeit und blickte auf die vergangenen 22 Jahre in der Katholischen Erwachsenenbildung zurück. Dabei skizzierte sie die Entwicklung der KEB München und Freising und benannte die Herausforderungen der Zukunft.

Diözesanrat Bernhard Utters informierte über die kürzlich stattgefundene Pfarrgemeinderatswahl. Er selbst wird ab Herbst nicht mehr im Vorstand des Diözesanrats mitwirken und dann auch aus dem Vorstand der KEB ausscheiden.

Hier einige Impressionen aus den Präsentationen und Arbeitsgruppen der Mitgliederversammlung:



Bernhard Utters, Moderator Lothar Sippl



An der Pinnwand der Arbeitsgruppe Digitales: Birgit Götz, Kerstin Jäger, Manuela Loder



Nach der zweitägigen Mitgliederversammlung am winterlichen Petersberg geht die Katholische Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising mit Zuversicht in die Zukunft unter dem Motto: Chancen nützen – Herausforderungen annehmen – gemeinsam nach guten Lösungen suchen.